

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XLVI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

fangen fast das Sathans rathen solten, und sagt
Hr Himmel Haüt Von oben herab du groüß
Coördiner Coir Under diesen werden, was gefalt,
Coir dem Gytigen Anlaugen das Propheten
in allen Sabriaken nachfolgen, und nach Chri-
stum inuiglich früsszen sollen, und so moß weilen
Coir in ihm wutur zuß, wutur Coßfaset in
wutur Coir glückseligkeit bestraf. sinten
wasfen von Coir Christum bestraf, so haben
Coir alle, Coir in ihm alle ist.

V. 14. Die arbrit Egypti Coir zu die frönten
kommen. Mit diesen Worten Coir die fröste
über Egypten und moßanland dem König Cyro
Ansprachen, oder beßter zu sagen Christo dem
Gaben, welches über sie gesprochen hat, als solch
Länder sind seinem Evangelio Underworfen haben.
Es konte zwar der Prophet durch sagen, Egypten
und moßanland werden zu die kommen und die
anbeten; allein er hat von der arbrit Egypti
melden wollen, anzuzigen, das das der Coir
und der Sathans die fast sagt, die fast beßte
Coir und müßsam bist, und so moß weilen die inuig
so ihm ergeben sind Coir Selasem von ihm
gefalten und in fasten wasfen daser werden.
Diese müß aber und fasten der sünden von man
leichtlich in einer Coirüßlichen rüß und frögeit
Verwandten, von man nur die sime das fasten
nachfolgt, da er spricht: Kommt alle zu mir, die
ich mit müß und arbrit beladent sind, und ich
will die erquickem. Nehmet mein Joch auf die
und ich werde die rüß glück Vor dieer sünden sind.

Matth. 31

Das XLVI. Capitel

- I. Cyros Coir die abgötter Babylon zu zerstören,
- II. und Coir shall antworten die Jüden auf der
Babylonissen gefängnis zu erlödigen, 10.

Man wird bald sagen: Bel ist zuerbessert, und
Nabo ist zuertrug, diese der Babylonier ab-
göttliche Bilder sind den Himmeln und Luft -
Hoch, sinewig getragen zu werden zu heil.
werden. Sie Babylonier, zum

1. ist oder göttern: die fünf mit ihrem Pfeilern
gewist, als ist sie tragen also getruet, das
ist darunter mü werden.

2. Diese götter sagen tragen, und
sagen in ganz am besten werden: sie
haben ihren träger wie selben können, und sie selbst sagen
ist der träger sein in die ganzen
ganzen gefasst werden.

3. * Geht mir nun ist vom Land Jacob, und
alle überbliebenen, vom Land Israel, die ist in
meiner pfad getragen werden, und die ist
in dieser mü pfad werden besaltn, und be-
halten.

4. Ich will die tragen bist in alt, und bist
zu den grauen saaren: Ich hab mir gemacht
und ich will die tragen, und besaltn: Ich will
die tragen und halten.

5. Aber Com habt ist mir gleich gemacht, und
gleich gemacht? Com habt ist mir vergleichen, und
ähnlich gemacht.

6. Zu die reden ist, die ist da gold an den su-
bal vergeben, und silber mit der bag an erzogen,
und dinget den gold schmidt damit er zu den gott
maist und auf da die närrische läut davor nir-
zufallen, und ist an den den.

7. Ja sie sagen ist auf die affen tragen
ist: und sagen ist an sein ort: aber sein groß ist
ist vor vor sie, den da weid er ia stufen, und weid
sich von seinem ort wie bewegen: Ja weu sie auf
von zu ihre fragen, so weid er wie lören, und
weid sie auf ist weid er wie fragen.

8. Geduckt daran, und flämst hies: gibt ein
= du in dein hies, is über dein.

9. Geduckt an die vorige zeit, da is so groß
ein ander gib an, und geb an, da is gib an
is, und is sonst kein ander, gib an. Kein ander
mit auf gleich.

10. Ich bin, du, was ist von anfang du
willt, was ist füllig zu tragen du, und
von anfang, was is nicht gesehen ist und son
is: mein was du haben, und alles is
von ist gesehen, was is will.

11. * Ich beruht dein Weg von anfang du
sonst, ich will namlich dein Weg du mein
von Wille füllig vor ist so, auf dein
Land kommen lassen: und ich hab gerade so will
ist auf füllig bringen, und voll ist: ich
hab gesehen, so will ich auf in dein ist.

12. Lohnt mir, du is dein füllig füllig füllig
du is dein von dein gerne ist füllig
is in dein auf ist will.

13. Ich hab mein gerne ist gesehen
is is ist dein und mein füllig is nicht
lang aus bleiben, ich will in Sion füllig
und mein füllig in Israel nicht lassen.

Sittlich auf dein

du xlvi Capitel

V. B. Lohnt mir, du is in meiner so du
ist gesehen is kein Mann sagen du
is dein und Mutter zu gleich is, folglich is
sein sorg und liebe du is für dein Kinder
trägt mangelhaft: du füllig is du
liebe und sorg du dein, oder du Mutter ist.
du von dein ist ab gesehen: Allein is
ist alles, da is ist Allein dein dein

Majestät zu dem Fassmann Ding Ungleichheit. Dan
ist nicht möglich, das zwischen einem Menschen
Wesen, und einem heiligen Ding eine Gleichheit
können gefunden werden. Dinsten nach selbem
Wort des heiligen Fassmann, das Gott ein so großes
und unermessliches Gut ist, so alles was wir im-
mer zu empfangen ist, in sich einfließend; dan alles,
was wir besitzen, gehört auf uns zu, weil wir zu
sein Vater ist, und wir an kindliche Kindheit
angewöhnen, hat, sondern also alles seiner gültigen
Fähigkeit und reichlichen Heiligkeit wegen, und
als die größte Glückseligkeit gewinnen, sofern
wir als fromme Kinder Gottes leben, und ge-
hen ihm eine kindliche Liebe tragen.

C. Conf. 24
C. 12.

V. 8. Geseht in Feuer steht ihr übertrachtet.

Der heilige Augustinus redet über diese Wort
folgendermaßen. Gott, sagt er, verachtet alle,
geliebt zu werden, so sollen wir ihn allein
lieben: Er hat die Welt, und wir in der selben
verfaßt, und es ist nicht leicht von uns; dan nach
dem was diese göttliche Welt verfaßt, ist es nicht
darvon gangen, oder hat sie verlassen, sondern
kann alles verfaßt befestigt, und wird verfaßt,
durch ihn, und hat sie unerschütterlich
von ihm. So geseht dan ihr übertrachtet in Feuer
steht, redite pravaricatores ad eor. Ihr seid
auf der selbsten Ausgang die Feuer sind
Laster leben; aber Gott ist noch in Feuer
seht; dan ihr nun in Feuer steht geseht,
so laßt ihr Hindernis zu Gott. Verlaßt
dies die Creatur, welche euch in der Verwirrung
führt, und laßt allein dem innigen an,
der euch verfaßt hat. Bleibt fast in
ihm, und ihr werdet übermäßig sein: ruft
in ihm, und niemand wird euch mehr zerstören,
state in eo, et stabitis, requiescite in eo, et quieti eritis.

